

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Der verstellte liebhaber (1697)

1 Mein kind/ laß uns fein heimlich lieben/  
2 Nicht wie es sonst pflegt zu geschehn;  
3 Wir müssen unsre lust verschieben/  
4 So oft es andre leute sehn;  
5 Wir müssen uns ein wenig drücken  
6 Und lernen in die leute schicken.

7 Wir wollen so zusammen halten/  
8 Daß niemand uns verrathen kan;  
9 Wenn du mich fiehst die hände falten/  
10 So bet ich deine schönheit an;  
11 Wenn meine arme sich bewegen/  
12 So wünsch ich dich herein zu legen.

13 Schlag' ich die augen in die höhe/  
14 So gehn die seuftzer über sich;  
15 Und wenn ich für mich niedersehe/  
16 So grüsset mein gehorsam dich.  
17 Merck/ wenn ich an die lippen rühre/  
18 Daß durch die lufft ich küsse führe.

19 Wenn ich mit meinen fingern spiele/  
20 So drück ich gleichsam deine hand:  
21 Und wenn ich an die stirne fühle/  
22 Bedeut es heimlichen verstand/  
23 Ja ihre stellung vor den leuten  
24 Muß etwas sonderlichs bedeuten.

25 Kein mensch soll mercken/ was ich mache/  
26 Und wie es um uns beyde steh'/  
27 Ich gehe traurig wenn ich lache/  
28 Und lache wenn ich traurig geh':  
29 Aus mir kan keinem was erhellen/

30 Ich kan mich stellen und verstellen.

31 Wir beyde reden ohne zungen/  
32 Vernehmen uns auch ohngefähr;  
33 Wirstu zu tadeln mich gezwungen/  
34 Halt ich es doch für eine ehr;  
35 Du wirst es auch nicht übel nehmen/  
36 Wenn ich aus noth dich muß beschämen.

37 Hörst du mich/ oder ich dich/ nennen/  
38 Wird keine röth uns abgejagt;  
39 Wir thun als wenn wir uns nicht kennen/  
40 Und wissen nicht was jener sagt:  
41 Vexirt man uns/ so braucht man lügen  
42 Sich mit der warheit zu begnügen.

43 Nun dieses wollen wir so treiben  
44 Und uns so lieben unvermerckt  
45 Und immer bey dem läugnen bleiben/  
46 Biß unser blödigkeit sich stärckt;  
47 Das aber kan so oft geschehen/  
48 So oft wir uns alleine sehen.

(Textopus: Der verstellte liebhaber. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9853>)